

Welcher Gestalt die

Metallen generiret vnnnd geboren
werden.

C A P. I.



Eslich wirdt gefraget / ob
alle Natürlicher weise flüssige
Metallen auß der Natur des Argenti
vivi, vñ des Schwessels Substanz vnd
Wesen herkommen / dieweil des Argen-
ti vivi Eigenschafft ist / daß es durch die
Wärme oder Dunst des Schwessels
coaguliret wird / vnd ein jegliches Tro-

ckenes Natürlicher weise seines Feuch tē Anzeigung gibt. So
ists derwegen durch des Argenti vivi Schwessels Dunst coa-
guliret / in Krafft sein selbst irrdischer Substanz / welche ganz
Subtil / Lüfftig / vnnnd mit ihm in der ersten Vermischung /
vermittelst der Wärme / vereiniget vnnnd digeriret oder gedä-
wet ist: darnach ferner eleviret oder erhaben / gekochet vnnnd
digeriret / bis daß es die Sulphurische oder Schwesselige
Krafft erreiche / dardurch es das Silber coaguliren möge.

Des Argenti
vivi Eigens-
schafft.

Es ist aber das Argentum vivum in seiner erstē Wurzel / auß
einer weissen / vber auß subtilen / schwesselichen Erden com-
poniret vnnnd zusammen gesezet / also daß das klare Wasser
Kräftiglichen mit ihr vermischet werde / bis so lange darauff
eine einige Substanz werde / vnd eine solche / die auß der ebe-
ne nicht ruhet noch stille ligen. Dann es ist homogenisch / o-
der einerley Geschlechts in seiner Natur / sintemal es entwe-
der ganz vnd gar im Feuer fix vnd beständig bleibet / oder es
ber auch gänzlich auß demselbigen im Rauche hinweg flie-

A. iij.

get //